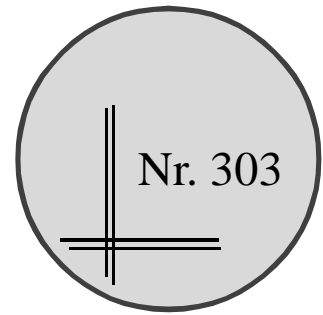




Der Kleine Schreiberling



Je früher, desto besser!

„In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“

Kolosser 2,3

Da kommt einer seit Jahren kaum über die Runden! Er betreibt eine Landwirtschaft in Australien und das ist ein echt hartes Brot. Die Hitze ist mörderisch, die Arbeit ist knochenhart und die Ergebnisse sind mehr als dürftig. Die Ernte vom letzten Jahr war ganz besonders karg, das Getreide ist auf dem Feld verdort. Und jetzt kommt noch das Problem hinzu, dass einer der wichtigsten Brunnen für seine Landwirtschaft zu versiegen beginnt. Nun macht sich Bill mit seinen 70 Jahren auf den Weg, um weiter im Norden auf seinem Land einen neuen Brunnen zu graben. Er hat eine Spezialfirma damit beauftragt, die ihm den Brunnen graben sollen. Die ersten Vermessungen waren sehr positiv. Bill wartet gespannt auf die Ergebnisse der letzten Bohrungen, der leitende Ingenieur kommt auch auf ihm zu und sagt zu ihm: Sir es tut mir leid, aber da war kein Wasser. Die Feuchtigkeit, die wir gemessen haben hatte eine ganz andere Ursache, wir sind auf Öl gestoßen! Gratuliere! Sie sind ein reicher Mann! Aber für Bill ist das eine durchaus zweischneidi-

ge Nachricht. Ja, okay, jetzt ist er reich. Endlich. Aber auf der anderen Seite: Da hat er jahrzehntelang gehungert und gedarbt. Hat sich nichts leisten können. Hat sein ganzes Leben lang total hart arbeiten müssen. Die Frau ist ihm abgehauen, die Kinder sind weg gezogen, und dass obwohl er buchstäblich auf seinem Reichtum gesessen hat. Und jetzt wo er alt ist und abgearbeitet, jetzt erst entdeckt er seinen Reichtum... Na klar! Wir kennen alle das Sprichwort: Besser spät als nie! Und natürlich freut sich Bill über diesen neuen Reichtum über seinen jetzigen Fund. Aber sein Leben ist fast vorüber!

Vielen von uns ergeht es ganz ähnlich. Ihr ganzes Leben jagen sie nach Reichtum und Glück um erst spät, fast zu spät das wahre Glück zu entdecken. **In der Bibel steht: Kolosser 2,3: „In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis.“**

Warten Sie nicht mit dem Entdecken ihrer Quelle, bis es fast schon zu spät ist. Lesen Sie das Wort Gottes. Lesen Sie die Bibel. Fangen sie mit dem Johannesevangelium an.

In Johannes 3,16 steht: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben nicht verloren ge-

hen, sondern das ewige Leben haben.“ Gott liebt uns! Er liebt uns von Anfang an. Von jeher. Von Ewigkeit her. Und das in einer Reinheit und Selbstlosigkeit, wie wir sie nirgendwo sonst finden können. Er will, dass unser Leben gelingt. Das unser Leben erblüht. So wie jetzt im Frühling alles blüht und zu seiner vollen Schönheit gelangt, so will Gott, dass unser Leben erblüht und wir zu unserer ganzen Fülle kommen. Doch es gibt etwas, das uns blind macht für das Handeln Gottes. Es ist die Sünde. Unser Eigenleben. Unsere Rebellion gegen Gott unsere Verfehlungen. Sünde trennt uns von Gott. Sünde führt unweigerlich zum Gericht Gottes und in unser Verderben. Doch das will Gott nicht. Jesus Christus kam, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Er starb stellvertretend den Tod für uns am Kreuz. Wenn wir ihn annehmen, haben wir Vergebung unserer Schuld und das ewige Leben. **Römer 10, 9-10: 9 Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. 10 Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet.“**